

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 95 (2020)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Blickpunkt Heer und Marine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

 ISRAEL

Mit dem Smash X4 hat der israelische Hersteller Smart Shooter jüngst eine neue Version seines Feuerleitvisiers für Handwaffen herausgebracht. Das X4 wurde gemäss dem Hersteller entwickelt, um die Identifizierungsreichweite sowie die Kampferfernung signifikant zu erhöhen. Die Kamera des Systems nutzt die optische 4-fache Vergrösserung und erhöht so die Reichweite für das Image Processing (Tracking, Locking). So können Bodenzie-



Neues Zielgerät Smash X4.

le, beweglich und stationär, bis mindestens 400 Meter und Kleinstdrohnen bis 250 Meter bekämpft werden. Für uneingeschränkte Nachtkampffähigkeit können Vorsatzgeräte genutzt werden.

Da es sich um ein digitales Zielfernrohr handelt, kann das Gerät laut dem Hersteller in Battle Management Systeme (BMS) integriert werden. Hier können Informationen augmentiert oder im Uplink bereitgestellt werden. Smash soll zum Beispiel bei einem Feuerkampf Zieldaten – Richtungswinkel, Entfernung oder Foto – automatisch generieren und dem BMS zur Verfügung stellen können. Smash kombiniert elektrooptische Hardware mit eingebetteter Bilderkennungsoftware und einem ballistischen Rechner. Nach Angaben des Herstellers kann das System für den Tag- und Nachtkampf genutzt werden und bietet verschiedene Modi: Drohnenmodus, Zielerkennung, Lock & Track, Aufnahme – z.B. für trainingstechnische Nachbesprechungen oder juristische Zwecke.

 RUMÄNIEN

Die rumänische Luftwaffe hat in diesen Tagen das Material für die erste Patriot-Batterie offiziell in Empfang genommen. Die Systeme werden nun im Nationalen Ausbildungszentrum für Luftverteidigung



Rumänien erhält erste Patriot-Batterie.

«Brigadegeneral Ion Bungescu» Abnahmetests unterzogen. Rumänien hat sieben Patriot-Systeme in zwei Losen bestellt. Das erste Los wird von der Luftwaffe betrieben und soll ab 2021 eine Anfangsbefähigung haben. Das zweite Los für vier Batterien im Heer soll ab 2024 geliefert werden. Die Patriot-Systeme in der Konfiguration 3+ umfassen Radar- und Führungseinheiten, Antennen, Werfer und Energieversorgung sowie 224 Flugkörper (56 MIM-104E GEM-T, 168 PAC-3 MSE). Das Beschaffungsvolumen ist mit 3,9 Milliarden Euro angegeben.

 SPANIEN

Das spanische Verteidigungsministerium hat gemäss offiziellen Quellen einen Vertrag über 348 Dragón unterzeichnet. Das spanische Dragón-Programm sieht im ersten Los 348 8x8 Kampffahrzeuge (Vehículo de Combate sobre Ruedas, VCR) in 13 verschiedenen Konfigurationen (Kampf, Aufklärung, Bergung, Pionierkampf, Kommando, Panzerabwehr und Artilleriebeobachtung; vier davon in Versionen für unterschiedliche Führungsebenen) vor,



Piranha V für die spanischen Armee.

einschliesslich der jeweiligen Komponenten von Missionssystemen (Bewaffnung, Schutzelemente, Sensoren, Kommunikations- und Führungssysteme) sowie Produkte für die logistische Unterstützung. Für das zweite Los mit 365 Fahrzeugen ist die Bestellung für 2022 terminiert, während für das dritte Los mit 287 Fahrzeugen

noch kein Zeitplan bekannt ist. Als Lösung wurde der Piranha 5 – in Spanien als Dragón bezeichnet – von General Dynamics European Land Systems (GDELS) gewählt. Mit den Dragón soll die veraltete Fahrzeugflotte der mittleren geschützten Radfahrzeuge (Blindado Medio sobre Ruedas, BMR), zu der u.a. die 6x6 Pegaso, 4x4 LMV, 4x4 RG-31 und auch die Kettenfahrzeuge M113 gehören, mit einem einzigen, modularen Fahrzeug auf Basis einer offenen Architektur ersetzt werden.

 UNGARN

Mit Ungarn beschafft der erste NATO- und EU-Mitgliedsstaat den neuentwickelten Schützenpanzer Lynx von Rheinmetall. Rheinmetall ist vom ungarischen Verteidigungsministerium mit der Lieferung von Kettenfahrzeugen und dazugehörigen Leistungen im Wert von über 2 Mrd. EUR beauftragt worden. Die vertragliche Vereinbarung, die jetzt in Budapest unterzeichnet wurde, umfasst 218 Lynx KF41 Schützenpanzer sowie neun Unterstützungsfahrzeuge des Typs Bergepanzer 3 Büffel. Daneben beinhaltet der Vertrag weitere Leistungen wie zum Beispiel Simulatoren, Ausbildung und Training sowie auch eine Anfangsausstattung an Ersatzteilen und Wartungsleistungen aus dem Hause Rheinmetall. Die Lynx-Schützenpanzer werden mit dem bemannten 30mm Lance-Turm ausgestattet sein, der ebenfalls von Rheinmetall entwickelt wurde. In einer ersten Produktionsphase soll Ungarn 46 Lynx-Schützenpanzer sowie neun Bergepanzer 3 Büffel aus deutscher Fertigung erhalten, wobei die Auslieferung bis Anfang 2023 abgeschlossen sein soll. In einer zweiten Phase sollen dann in Ungarn 172 weitere Lynx-Fahrzeuge produziert werden, die ebenfalls der Komplettierung der Ausrüstung der Streitkräfte des Landes dienen.

Frederik Besse 



Neuer Schützenpanzer Lynx.